

■ Kompakt

**Geparktes Auto angefahren:
Nach Unfall geflüchtet**

Schwaikheim. Vermutlich ein Lkw-Fahrer beschädigte in der Winnender Straße beim Vorbeifahren einen am Fahrbahnrand geparkten Ford Focus. An dem Auto entstand dabei Sachschaden in Höhe von 3000 Euro. Hinweise zum Unfallgeschehen, das sich zwischen Montagabend und Dienstagmorgen ereignete, nimmt die Polizei in Winnenden unter ☎ 0 71 95/ 69 40 entgegen.

**Noch Restkarten für
Rettich-Rock mit Brozzo**

Schwaikheim. Es gibt noch Restkarten für den ersten Rettich-Rock mit der Leutenbacher Gruppe Brozzo am Freitag, 26. April, auf dem Gelände des Obst- und Gartenbauvereins, Badstraße 36 (Beginn 20.30 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr). Karten im Vorverkauf gibt es bei Schreibwaren Koch, Schwaikheim und in Ina's Teekännchen in Leutenbach. Der Leutenbacher VfB-Fanclub OFC Weiß-Rote Schwoba bewirbt im Festzelt.

**Mit dem Bus
zur Tulpenschau**

Kernen-Rommelshausen. Ihren Senioren Ausflug zur Tulpenschau in Gönningen unternimmt die Rommelshausener Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins am Mittwoch, 24. April (Abfahrt mit dem Bus: 12.45 Uhr Diakonie, Stetten; 13 Uhr Rathaus, Rommelshausen; Kosten: 17 Euro für Mitglieder, 19 Euro für Gäste). In der WKZ vom 15. April fehlte dieses Datum. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen. Anmeldungen nehmen Familie Hartmann (☎ 0 71 51/4 17 93) und Edith Fischer (☎ 0 71 51/2 07 75 49) entgegen.

■ Was · Wann · Wo

- Weinstadt-Beutelsbach:**
- 18 Uhr Fitness- und Rennradausfahrt, RTC84 Weinstadt, Treffpunkt am Marktplatz.
- Weinstadt-Endersbach:**
- 10 Uhr Sprachkursangebot, VHS / Seniorenakademie, Haus Wabe, Schorndorfer Str. 22.
- 16 Uhr Klöppeln – eine alte Handarbeit, Stadt seniorenrat und Seniorenakademie, Kontaktbüro Impulse, Bahnhofstr. 19.
- 18 bis 20 Uhr Spiele-Runde, Kontaktbüro Impulse, Bahnhofstr. 16.
- Kernen-Rommelshausen:**
- 12.30 bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Friedenskirche, Kurze Straße 9.
- Remshalden-Grunbach:**
- 19.30 Uhr Schachclub, Training Erwachsene und Vereinsabend, Bürgerhaus, Schillerstraße 30.

- Karfreitag**
- Weinstadt-Benzach:**
- 15 bis 17 Uhr „Zu Ostern verschenken“, Aktion im Garten der Sinne und Kräutergarten.
- Remshalden-Geradstetten:**
- 11 Uhr Kinderkreuzweg, katholische Kirchengemeinde, Kirche St. Elisabeth.

- Jugendtreffs**
- Weinstadt-Beutelsbach:**
- Haus der Jugendarbeit: 15 bis 18 Uhr Kidsclub, 18 bis 21 Uhr Jugendcafé.
- Kernen-Rommelshausen:**
- 18 bis 20 Uhr Jugendtreff geöffnet.
- Kernen-Stetten:**
- 17.30 bis 19 Uhr Mädchengruppe, 19 bis 21 Uhr offener Jugendtreff.
- Remshalden-Geradstetten:**
- 15 bis 19 Uhr Teenietreff, Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3.
- Remshalden-Grunbach:**
- 10 bis 18 Uhr Aktivspielplatz Daimlerstr. 16.

- Büchereien**
- Weinstadt-Beutelsbach:**
- 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr Stadtbücherei geöffnet.
- Kernen-Rommelshausen:**
- 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- Kernen-Stetten:**
- 15 bis 18 Uhr geöffnet.
- Remshalden-Geradstetten:**
- 15 bis 19 Uhr öffentliche Bibliothek geöffnet.

- Bäder**
- Kernen-Rommelshausen:**
- Römer Bad 9 bis 19 Uhr, Warmbadetag.

- Museen/Ausstellungen**
- Weinstadt-Beutelsbach:**
- 8 bis 19 Uhr „Gedanken - Bilder“, Zeichnung u. Glasbild, Ada Isensee, Rathaus; 21. April.
- Weinstadt-Endersbach:**
- 9 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr Malerei und Mischtechnik von Nadine Schiek, Geschäftsstelle der Remstal-Route, Bahnhofstr. 21.
- Weinstadt-Schnait:**
- 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr Silber-Museum.

- Nachtdienst-Apotheke**
- Waiblingen:**
- Apotheke Korber Höhe, Salierstraße 7/2
- Schwaikheim:**
- Friedens-Apotheke, Bahnhofstraße 10
- Karfreitag**
- Remshalden-Geradstetten:**
- Riems-Apotheke, Rathausstraße 30
- Winnenden:**
- Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Am Jakobsweg 2

Zwischen Bahnsteig und Zug gefallen

10-Jähriger ist am Bahnhof Rommelshausen beim Einsteigen in den Spalt gestürzt / Neubau der Bahnsteige für 2022 geplant

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
LAURA STEINKE

Kernen-Rommelshausen. Ein 10-Jähriger ist Anfang April am Bahnhof Rommelshausen am Bahnsteig abgerutscht und in den Spalt zwischen Bahnsteigkante und Zug gefallen, als er die S-Bahn-Tür öffnen wollte. Zum Glück ist dem Jungen nichts passiert, doch schon viele vor ihm haben aufgrund des stellenweise großen Abstands Verletzungen davongetragen. Seine Familie fragt sich: Wann tut sich endlich was in Rommelshausen?

„10-Jähriger beim Einsteigen in die S-Bahn tödlich verunglückt“ – so betitelte eine Rommelshausener Familie, die anonym bleiben möchte, ihren Brief an die Verantwortlichen der Deutschen Bahn und des Verbands Region Stuttgart. Was nach einer schrecklichen Schlagzeile klingt, hätte für ihren 10-jährigen Sohn real werden können: Er fiel am Bahnhof Rommelshausen in den Spalt zwischen Bahnsteig und Zug.

**Seit knapp zwanzig Jahren ist ein
barrierefreier Ausbau angekündigt**

Anfang des Monats war der Junge auf dem Weg zur Schule. Um 7.37 Uhr wollte er in die S 2 nach Waiblingen einsteigen. Wie die Familie in ihrem Brief beschreibt, rutschte er an der feuchten Bahnsteigkante ab, als er sich der S-Bahn näherte, um den Türöffner zu drücken. Der Abstand zwischen Zug und Bahnsteig sei an dieser Stelle so breit gewesen, „dass unser Sohn in den Spalt gerutscht ist, und zwar so tief, dass er mit den Füßen zum Gleisbett Kontakt hatte“. Letztlich habe nur der Schulranzen auf seinem Rücken verhindert, dass er bis auf den Boden fiel. Ein Fahrgast half ihm aus dem Spalt heraus, bevor die Bahn weiterfuhr. Die Familie fragt: „Aber was, wenn dies nicht der Fall gewesen wäre? Das mag man sich nicht ausmalen.“

Seit mehreren Jahren ist das Problem an den Bahnhöfen Rommelshausen und Stetten-Beinstein bekannt. Mehrere Menschen stürzten und verletzten sich dabei: Beckenprellung, Kreuzbandriss, Schürfwunde – über solche und weitere Verletzungen hat unsere Redaktion bereits berichtet.

Ende der neunziger Jahre sagte die Bahn der Gemeinde zu, dass die beiden Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden. In Rommelshausen gibt es mittlerweile einen Aufzug. Im Bahnhof Stetten-Beinstein ist dieser zumindest geplant: Die Bauarbeiten beginnen im November dieses Jahres und sollen Ende 2020 fertig sein.

Die Gemeinde Kernen fordert die Deutsche Bahn darüber hinaus dazu auf, die



In Rommelshausen fällt der Ein- und Ausstieg in die S-Bahn schwer. Zu breit und zu hoch ist der Abstand zwischen Bahnsteig und Zug. Archivfoto: Habermann

Bahnsteige beider Bahnhöfe zu erhöhen oder zu verlängern. Eine entsprechende Resolution beschloss der Gemeinderat Anfang des Jahres 2015. So sollen die Bahnhöfe vollständig barrierefrei werden. Bürgermeister Stefan Altenberger zeigt sich der Bahn gegenüber verständnislos: „Es wird immer wieder auf die laufende Planung verwiesen.“ Scheinbar tut sich im Hintergrund etwas, „aber so ätzend langsam, dass das Verständnis mittlerweile fehlt“.

**Kompletter Neubau geplant, aber
Kurvenlage bleibt problematisch**

Seit mehreren Jahren setzt sich auch der Landtagsabgeordnete Jochen Haubmann für eine barrierefreie Lösung ein. Nachdem die Familie ihn über den Vorfall informiert hatte, schrieb dieser direkt einen Brief an den Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn für Baden-Württemberg, Thorsten Krenz.

In einem Schreiben der Deutschen Bahn, das Haubmann vor einem Jahr erhielt, kündigt das Unternehmen an, den barrierefrei-

en Ausbau der Bahnsteige im ersten Halbjahr 2021 beginnen zu wollen.

Ein Bahnsprecher teilte nun auf Anfrage unserer Zeitung mit, dass inzwischen die Entscheidung getroffen wurde, „nicht nur eine einfache Erhöhung der Bahnsteige vorzunehmen, sondern einen kompletten Neubau der Bahnsteige durchzuführen, um den Bahnsteig optimal an der Gleisachse auszurichten“. Durch den geplanten Neubau verlängere sich aber die Planungs- und Genehmigungsdauer, so dass der Start der Hauptbaumaßnahme nun erst im Februar 2022 vorgesehen ist.

Doch auch wenn der Bahnsteig angepasst wird, bleibt die schwierige Einsteigesituation bestehen, berichtet ein weiterer Pressesprecher der S-Bahn Stuttgart. Dadurch, dass der Bahnhof in einer Kurve liegt, ist eine der Schienen höher als die andere. Trotz einer Aufhöhung würde durch die Schräglage eine Lücke entstehen. „Die wird man nicht wegbekommen“, sagt er. Das liege auch daran, dass auf der Strecke Mischverkehr herrscht, also neben Regional- und Fernverkehr auch breitere Güterzüge die Gleise nutzen. „Man wird immer die Situa-

tion haben, dass es keinen höhengleichen Einstieg in das S-Bahn-Fahrzeug gibt.“

Auf den Brief hat die Familie bis jetzt keine Antwort erhalten. Sie fragt sich: „Was muss eigentlich noch passieren, bis endlich etwas passiert?“

Ziel nicht erreicht

■ Das **Personenbeförderungsgesetz** sieht vor, dass bis zum 1. Januar 2022 eine „vollständige Barrierefreiheit“ für die Nutzung des ÖPNV erreicht wird. PFB-Gemeinderat Ebbe Kögel machte bereits im Jahr 2015 deutlich: „Das gilt auch für den Zugang der Waggons.“

■ Einen Neubau der Bahnsteige strebt die Deutsche Bahn zwar an, allerdings soll dieser **erst im Februar 2022 beginnen**. Das Ziel, vollständige Barrierefreiheit herzustellen, wird also nicht erreicht.

Zirkus zum Mitmachen

Besonderes Ferienangebot für Grundschul- und Kindergartenkinder

Schwaikheim (usp). Was für ein wildes Gewusel im Zelt auf der Festwiese. Die jungen Frauen vom „Circus Piccolo“ bleiben aber entspannt. Es sind ja Ferien und die Kinder sind freiwillig da, zum Vergnügen. Außerdem ist gerade ohnehin Pause, den ganzen Tag an einem Stück für die geplante Aufführung üben, das wäre Grundschulern eh nicht zuzumuten.

Ideengeber und Veranstalter ist der Gesamtelternteilbeirat, der sich jedes Jahr etwas für Schul- und Kindergartenkinder, die in der Ganztagesbetreuung sind, einfallen lässt. Dieses Jahr war es etwas besonders reizvolles, nämlich erstmals den Mitmachzirkus aus Plüderhausen zu engagieren, der durch seine jährlichen Gastspiele ein alter Bekannter in Schwaikheim ist. Der kommt zwar beileibe nicht umsonst für vier Tage dorthin und übt mit dem Nachwuchs. Die Teilnahme an den Workshops ist aber gleichwohl für diesen und die Eltern kostenlos. Allerdings wird für den Besuch der Aufführungen ein kleiner Obolus verlangt, um so zumindest die Hälfte der Ausgaben wieder hereinzubekommen, die andere Hälfte steuert der GEB bei.

Lustig zu sein muss geübt werden

Ein Novum ist auch, dass das Angebot dieses Jahr für alle Grundschul- und Kindergartenkinder offen ist. Die Grundschul- und Kindergartenkinder üben an zwei Tagen, die Vorschulkinder und etwas jüngeren Kindergartenkinder an jeweils einem Tag Zirkus. Jeweils 100 Plätze wären für den vom „Circus Piccolo“ verlangten Pauschalpreis an jedem der vier Tage zur Verfügung gestanden, ganz ausgebucht war mit rund 80 Grundschulkindern, etwa 60 Vorschul- und 75 Kindergartenkindern also nicht. Natürlich sei der Aufwand im Vorfeld mit Elternbriefen und so weiter für den GEB riesig gewesen, so Jana Lingauer, „aber wenn man die Freude der Kinder sieht, dann hat es sich doch gelohnt“.



Gleich setzt in der Pause wieder Musik ein, und dann geht das wilde Gewusel weiter. Foto: Palmizi

Auf dem Stundenplan, wenn man so will, steht für die Kinder, die sich zu den entsprechenden Gruppen gemeldet haben, das altersgerechte Angebot eines Zirkusses, also unter anderem Jonglieren, Bodenakrobatik, „Basics“ am Trapez, Teller drehen, auf dem (Draht)Seil laufen, und natürlich dürfen Pausenclowns nicht fehlen. Gewollt lustig zu sein, quasi auf Befehl, ist gar nicht so einfach, muss diese Gruppe erfahren. Auch da macht nämlich nur Übung den Meister. Zwischendurch fließt auch so manche Träne der Enttäuschung. Die hält bei Kindern aber Gott sei Dank in lange an. Hier gehen auch noch keine Karriereträume dauerhaft zu Bruch.

Pausen sind wichtig. Da gleicht das Schwaikheimer Zirkusensemble eher einer wilden Horde, wo, wenn die Frau am Mikro was sagt, das noch lange nicht heißt, dass das auch alle und vor allem sofort machen. Wer auf das Kommando nicht entsprechend reagiert, scheidet aus, ähnlich wie bei der „Reise nach Jerusalem“, wobei der „Rauschmiss“ weder scheinheilig betäubt noch unverhohlen gehässig wie in einschlägigen TV-Casting-Shows verkündet wird und von den Kleinen auch gar nicht als Katastrophe

aufgenommen wird, im Gegenteil.

Manche sind froh, draußen, im Freien, für ein paar Minuten auf der Festwiese, fernab von jedem Autoverkehr, bei herrlichem Frühlingswetter einfach herumtoben zu können. Einige der Bodenakrobaten legen dort derweil auf der Matte sehenswerte Kopf- und Handstände hin, da sind offensichtlich ein paar angehende Turner darunter. Noch etwas sorgt für Abwechslung. Einer hat Geburtstag, Alessio wird neun, er bekommt ein Geburtstagsständchen, und jeder darf sich aus zwei Einschulungstüten eine Süßigkeit nehmen. Ein schöner Einfall.

Drei Aufführungen

- Am Donnerstag sind drei Aufführungen, **öffentliche**, zu denen also nicht nur Verwandte (Eltern, Großeltern, Geschwister) kommen können.
- Um **14.30 Uhr** sind die Kindergartenkinder an der Reihe, um **16.30 Uhr** die Vorschulkinder und um **18.30 Uhr** die Grundschul- (Dauer: 75 Min.).

Sport hält das internationale Paar fit

Lauffreigründer Riitta und Rocco Amato feiern Goldene Hochzeit

Weinstadt-Strümpfelbach. Sie aus Finnland, er aus Italien: Riitta und Rocco Amato feiern am Freitag, 19. April, ihre Goldene Hochzeit. Über Bekannte aus Esslingen hat sich das internationale Paar kennengelernt. Wie sie selbst sagen, war es Liebe auf den ersten Blick. Geheiratet haben sie in Finnland, ihren Lebensmittelpunkt haben sie von 1986 an in Strümpfelbach gefunden. Sie hat als Buchhalterin gearbeitet, er als Elektrotechniker. Seit dem Ruhestand halten Haus und Garten, sowie tägliche Spaziergänge in den Weinbergen das Ehepaar auf Trab. Sport ist für beide wichtig: 1991 gründeten sie einen Lauffreistreff in Strümpfelbach.

„Gegensätze ziehen sich an“ – daran haben sie immer geglaubt. Wichtig war für die beiden immer, dass sie einen Weg gefunden haben, der für beide passt. Ihre Goldene Hochzeit feiert das Ehepaar mit Freunden.



Rocco und Riitta Amato. Foto: Schneider